

Polyp Miss Rate Determined by Tandem Colonoscopy: A Systematic Review

Am J Gastroenterol 2006;101: 343-350

Autoren: J.C. van Rijn et al., University of Amsterdam, The Netherlands

Kommentator: Prof. Dr. A.H. Hölscher, Chirurg. Klinik, Universität zu Köln

Kommentar: 26.02.2007

Zusammenfassung:

Die Autoren der vorliegenden Arbeit sind der Frage nachgegangen, wie häufig bei einer vollständig durchgeführten Koloskopie vorhandene Polypen übersehen werden. Diese Fragestellung ist deshalb von klinischer Relevanz, da zum einen die gesundheitsökonomische Bewertung von Screening-Untersuchungen von der Genauigkeit der Untersuchung abhängt und zum anderen die Koloskopie als Gold-Standard für die Bewertung anderer Untersuchungsverfahren zur Diagnose von colorectalen Polypen verwendet wird.

Die Autoren haben für die Beantwortung dieser Frage einen systematischen Review zu Publikationen durchgeführt, die in den Jahren 1984 bis 2005 über die Ergebnisse von so genannten "Tandem-Koloskopien" berichtet haben. Eine solche Tandem-Koloskopie war definiert durch die Tatsache, dass die Patienten am gleichen Tag, an dem die erste Koloskopie mit Polypektomie durchgeführt wurde, eine zweite Untersuchung erhielten. Eingeschlossen wurden nur solche Studien, bei denen alle Zweitkoloskopien am gleichen Tag erfolgt waren und Berichte über die übersehenen Polypen vorlagen.

Sechs Studien erfüllten diese Bedingungen und bildeten die Grundlage für die Auswertung. Die Studien waren sehr heterogen, so dass auch nach dieser Analyse, die wahre Rate an übersehenen Polypen bei Durchführung einer vollständigen Koloskopie unklar ist. Die Rate der übersehenen Polypen hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z.B. von der Erfahrung des Untersuchers.

Die vorliegenden Daten zeigen auf:

- dass einer von fünf Polypen übersehen wird
- größere Polypen werden seltener übersehen -
 - aber in 2 von 100 Fällen von Polypen > 1 cm wurden diese nicht gefunden,
- und 1 von 4 kleinen Adenomen (1- 5 mm) wurden ebenfalls nicht diagnostiziert.

Die Autoren schlussfolgern, dass die Rate an übersehenen Polypen im vertretbaren Rahmen liegt.

Die Bewertung der Ergebnisse ist nur mit Einschränkung möglich, da die Studien sehr unterschiedlich waren. Aufgrund der heterogenen Studien sind die Ergebnisse dieses gut geplanten und durchgeführten systematischen Reviews nur als grobe Anhaltswerte anzusehen. Welche Auswirkungen die übersehenen Polypen auf den einzelnen Patienten und insgesamt auf die Ergebnisse von Screening-Koloskopien haben, ist nur abzuschätzen.